

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1924

384 (12.9.1924) Morgenausgabe

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Anzeigenberechnung: für die neungespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 25 Goldpfennig, auswärts 30 Goldpfennig, Reklamezeile 80 Goldpfennig, an erster Stelle 90 Goldpfennig, Familien-Anzeigen und Stellen-Gesuche 12 Goldpfennig, Rabatt nach Tarif. Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle Karlsruhe, Ritterstraße 1. Fernsprechanlagen: Geschäftsstelle Nr. 18, Verlag Nr. 21 und 297, Schriftleitung Nr. 20, Hauptredaktion Nr. 19, Postfachkonto Nr. 9542 Karlsruhe.

Chefredakt. H. v. Laer. Verantwortl. f. Politik: Frh. Ehrhard; für den Nachrichtenenteil: Hans Bosh; für Wirtschaft, Stadt u. Baden: Heinz Gerhardt; für Feuilleton: H. Weick; für „Pyramide“: Karl Zohd; für Inserate: H. Schriever, f.ämtl. in Karlsruhe. Druck u. Verlag G. F. Müller, Karlsruhe, Ritterstr. 1. Berliner Redaktion: Dr. Rich. Jäger, Berlin-Lantow, Mozartstr. 37. Telefon: Zentrum 423. Für unverlangte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Sprechstunde der Redaktion: 11-12 Uhr.

Unterhaltungsbeilage / Der Lesekreis / Literaturbeilage / Technik / Für die Frauen / Wandern u. Reisen / Turn- u. Sportzeitung / Ratgeber für Landwirtschaft u. Tierzucht

Amerika und die Reparationen.

Wie Deutschland in Versailles betrogen wurde. — Aus den Versailler Geheimakten.

Aus der zusammenfassenden Darstellung Versailler Geheimakten, die von den „Leipziger Neuesten Nachrichten“, den „Münchener Neuesten Nachrichten“ und dem „Hannoverschen Kurier“ veröffentlicht wurden, bringen wir im folgenden einen wichtigen Auszug, der die Haltung Amerikas zu den Reparationen und den Kampf um Wilsons 14 Punkte behandelt.

Jedermann weiß, welche Rolle die Vereinigten Staaten von Amerika in der Vorbereitung des Friedens gespielt haben. Als die deutsche Regierung sich an den Präsidenten Wilson mit der Bitte um Vermittlung wandte, verlangte dieser außer einer Veränderung der Regierungsform in Deutschland die

Annahme der bekannten, von ihm aufgestellten 14 Punkte.

Deutschland erfüllte diese Forderung, der Präsident genehmigte die Zustimmung seiner Verbündeten dafür, daß der Friede auf dieser Grundlage geschlossen werden sollte; darauf erst wurden die Verhandlungen über den Waffenstillstand begonnen. Es kam eine Vereinbarung über den wesentlichen Inhalt des künftigen Friedensvertrages zustande, die nach dem vorausgegangenen Notenwechsel für alle Teile als bindend angesehen werden mußte, und auf Grund deren

Deutschland die Waffen niederlegte.

Es ist ebenso bekannt, daß diese Zusagen an Deutschland nicht gehalten worden sind. Es wäre zweifellos die Aufgabe der Vertreter Amerikas in Versailles gewesen, diesen Vertrauensbruch zu verhindern. Man weiß aus Wilsons Memoiren, daß solche Bemerkungen gemacht worden sind, daß sie aber schließlich an der Unbequemlichkeit der übrigen Verbündeten scheiterten. In einem wichtigen Protokolle der am 25. Januar 1919 für die Erörterung der Reparationsfrage eingesetzten Kommission genauere Mitteilungen.

Von Anfang vertrat namentlich die Franzosen den Standpunkt, daß Deutschland, da es durch seinen Angriff auf die Verbündeten ein Verbrechen begangen habe, für alle daraus hervorgegangenen Folgen haftbar sei. Der französische Vorschlag, der die Verurteilung einleitete, ging davon aus, daß alle modernen Gesetzgebungen, auch das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch den Grundgedanken aufstellen, daß derjenige, der durch seine Schuld das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen verletzt habe, verpflichtet sei, den früheren Zustand wiederherzustellen.

Infolgedessen sei Deutschland verpflichtet, alle durch seinen Angriff verursachten Kosten und Schäden zu ersetzen.

Man es schon höchst verwunderlich erscheinen, daß hierbei einfach zivilrechtliche Bestimmungen auf die staats- und völkerrechtlichen Fragen der internationalen Beziehungen übertragen wurden, so muß es noch größerer Staunen erregen, daß von den mit Deutschland durch die Vermittlung der Vereinigten Staaten getroffenen Abmachungen überhaupt nicht die Rede war. Der amerikanische Vertreter Dullles erhob denn auch sofort entschiedenen Widerspruch gegen diesen Vorschlag. Er berief sich in seinem Vortrag vom 18. Februar darauf, daß ein Abkommen über die Friedensgrundlagen mit Deutschland geschlossen sei. Daran könne man nicht vorbegehen. Es könne aber kein Zweifel bestehen, daß darin eine Einschränkung der Forderungen, die man an Deutschland stellen könne, enthalten sei. Denn unzweifelhaft sei die Absicht Deutschlands gewesen, das Höchstmögliche der Forderungen kennen zu lernen, die man ihm für den Frieden stellen werde. Da damals nur die Bedingung gestellt worden sei, daß Deutschland Entschädigungen für die besetzten Gebiete gewähren solle, so könne man darüber jetzt nicht hinausgehen. Nach seiner Ansicht könne Deutschland nur haftbar gemacht werden für solche Akte, die eine klare Verletzung des Völkerrechts darstellen. Dies bedinge eine vollständige Erstattung aller Schäden und Kosten, die Belgien aus dem illegalen Angriff auf sein neutrales Gebiet entstanden seien, sowie sonstiger Schäden, die durch Deportation von Zivilpersonen, Angriffe auf offene Städte, Verletzung von Handelschiffen ohne Warnung und andere illegale Akte erwachsen seien. Ferner enthalte die angeordnete Reparation eine Wiederherstellung der besetzten Gebiete von Belgien, Frankreich, Rumänien, Serbien und Montene-

gro. Er beantragte als Prinzip aufzustellen, daß die Reparation, welche von dem Feinde gefordert werden soll, eine solche sein müsse, die sich in Uebereinstimmung befindet mit einer ehrlichen Auslegung des schriftlichen Vertrages zwischen den verbündeten Regierungen und Deutschland betr. die Grundlagen des Friedens.

Die Einwände der Gegner bewegten sich in verschiedenen Richtungen. Lord Sumner, als Vertreter Großbritanniens machte geltend, die 14 Punkte könnten unmöglich so ausgelegt werden, daß alle Entschädigungen, die darin nicht ausdrücklich genannt seien, als ausgeschlossen betrachtet werden müßten. Damals sei überhaupt kein wirklicher Vertrag mit Deutschland zustande gekommen, sondern der ganze Notenwechsel habe nur als Basis für die künftige Diskussion der Friedensbedingungen gelten sollen, eine Behauptung, der Dullles sofort mit Schärfe entgegen trat und die auch zweifellos ganz unhaltbar war.

Von einer anderen Seite suchte der australische Premierminister Hughes den Amerikanern beizukommen. Die Amerikaner gestanden ja zu, sagte er, daß dem belgischen Staat auch seine Kriegskosten ersetzt werden müßten, weil er unter Verletzung des Völkerrechts angegriffen worden sei.

Da nun aber die übrigen verbündeten Staaten ebenfalls für die Verletzung der Neutralität Belgiens und des verletzten Völkerrechts die Waffen geführt

und große Kosten auf sich genommen hätten, so sei gar nicht abzusehen, warum sie nicht dasselbe Recht auf deren Ersatz haben sollten wie Belgien. Es bedarf kaum der Erwähnung, und Dullles hat es auch nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß dies völlig unrichtig war. Frankreich und England waren bereits im Kriege mit Deutschland, bevor der deutsche Einmarsch in Belgien stattfand. Etwas anders stand es mit England, das ja den deutschen Angriff auf Belgien zum offensiblen Grund seiner Kriegs-

erklärung an Deutschland gemacht hatte, wenn auch die wahren Ursachen seines Eingreifens andere waren. Dullles bestritt jedoch mit guten Gründen auch England das Recht, seine Kriegskosten unter die Rubrik der Entschädigungen zu bringen.

Der französische Finanzminister Klotz, der die Verhandlungen der Kommission leitete, trat den Amerikanern ebenfalls entschieden entgegen. Er sagte, die Sache liege nicht so, daß Deutschland im November 1918 deshalb auf die Einstellung des Kampfes eingegangen sei, weil ihm die 14 Punkte des Präsidenten Wilson als annehmbare Friedensgrundlage erschienen seien. Vielmehr sei Deutschland militärisch gar nicht in der Lage gewesen, den Krieg weiterzuführen, und nur aus diesem Grunde habe es kapituliert. Es existiere überhaupt nur ein einziges Dokument, das Vertragsbestimmungen zwischen Deutschland und den verbündeten Mächten enthalte, und das sei

der Vertrag über den Waffenstillstand vom 11. November 1918.

Hier sei aber in Artikel 19 ausdrücklich vorbehalten, weitere Forderungen zu stellen. Was das erste Argument betrifft, so leuchtet es ein, daß Klotz damit die Grundlage der Diskussion zu verschieben suchte; denn es handelte sich nicht darum, aus welchen Motiven Deutschland die Beendigung der Feindseligkeiten gewünscht hatte, und ob es auch schwerere Bedingungen hätte annehmen müssen, sondern darum, ob ihm die von Dullles angelegenen Bedingungen damals in bindender Form aufgedrungen worden waren und das war ohne Zweifel der Fall gewesen. Bezüglich des letzten Punktes machte Dullles mit Recht geltend, daß der Waffenstillstandsvertrag ein rein militärisches Dokument sei und über die politischen Grundlagen des Friedens überhaupt nichts enthalte. Sachlich waren also keine entscheidenden Argumente gegen Dullles vorgebracht worden, und er hatte es verhältnismäßig leicht, in einer zweiten Rede seine Beweisführung noch einmal zusammenzufassen. Eindringlich appellierte er

an die Loyalität Frankreichs. Er wies darauf hin, daß die Summe die man unter Einrechnung aller Kriegskosten herausbekommen werde, von Deutschland unmöglich würde bezahlt werden können, und daß dabei auch vom praktischen Gesichtspunkte aus der amerikanische Vorschlag vorzuziehen sei. Er erklärte:

„Ich stehe hier heute ehrlich überzeugt, daß wir gebunden sind durch einen Vertrag und daß wir ehrlicherweise keinen anderen Kurs verfolgen können als den, welchen ich vorgeschlagen habe.“

Aber alle diese Bemerkungen führten nicht zum Ziel. Die ganze Frage wurde schließlich von der Kommission an den Obersten Rat zurückgeleitet, und dieser verbot die Entscheidung bis zur Rückkehr von Wilson und Lloyd George, die damals beide nicht anwesend waren. In welcher Weise die Amerikaner dann während Wilsons Krankheit zum Nachgeben gebracht wurden, bedarf noch näherer Aufklärung, da diese Vorgänge in Wilsons Memoiren nur leicht gestreift werden.

Der Vertreter Amerikas hatte jedenfalls zu Anfang der Verhandlungen die richtige Auffassung der Sachlage und brachte sie auch scharf zum Ausdruck. Die Gegner dagegen vermochten nichts sachlich irgendwo Haltbares gegen ihn vorzubringen. Hätte Amerika damals seinen Standpunkt energisch festgehalten, so würden wir heute vielleicht einen Frieden haben, der mehr der Gerechtigkeit und auch den Wünschen und Interessen Amerikas entspräche als der Versailler Vertrag es tut. Gerade der amerikanische Vertreter hat durch seine Ausführungen aufs klarste gezeigt, daß Deutschland in Versailles im Widerstreit mit den getroffenen Abmachungen aufschamlichste betrogen worden ist. Vielleicht wird das Zeugnis ihres Landsmannes den Amerikanern immer mehr die Augen darüber öffnen, wie sie selbst von ihren Verbündeten, die ohne sie gar nicht hätten siegen können, behandelt worden sind.

Die Londoner „Erfolge“ in der Praxis.

So sieht die „Amnestie“ aus!

Deutsche Gefangene als Kompensationsobjekt für verurteilte Landesverräter.

Is. Zweibrücken, 11. Sept. (Drathber.) Trotdem eine Verfügung des französischen kommandierenden Generals in der Pfalz erging, nach der, wie berichtet, die deutschen politischen Gefangenen, die sich in den französischen Gefängnissen der Pfalz befinden und die nicht mehr als 3 Monate Straftat noch zu verbüßen haben, in Freiheit gesetzt werden und trotzdem verurteilt, daß der französische Oberkommandierende, General Degoutte, der sich bezüglich der übrigen politischen Gefangenen die endgültige Entscheidung vorbehalten hat, in aller nächster Zeit die Freilassung der übrigen politischen Gefangenen anordnen wird.

Ist mit einer restlosen Entlassung sämtlicher politischen Gefangenen für die nächste Zeit nicht zu rechnen.

da über den Begriff „politische Gefangene“ zwischen der französischen Besatzungsbehörde und den deutschen Stellen noch große Meinungsverschiedenheiten bestehen. Selbst wenn man an dem deutschen Standpunkt den strengsten Maßstab anlegt, befinden sich in den französischen Militärgefängnissen noch 81 politische Gefangene. Wie sehr der französische Standpunkt von dem deutschen abweicht, erhellt daraus, daß von den 58 deutschen Gefangenen in Zweibrücken, die nach deutscher Auffassung als politische Gefangene anzusehen sind,

von der französischen Besatzungsbehörde nur awanzia als politische Gefangene betrachtet werden,

die in Freiheit gesetzt werden sollen. Bei den übrigen politischen Gefangenen, von denen sich

außer den 58 in Zweibrücken Inhaftierten 20 im französischen Gefängnis in Germersheim und je einer in Ludwigsbafen, Frankenthal, Neustadt a. d. S. befinden, hat der französische Standpunkt heute Aufregung und Beunruhigung verursacht, so daß

die politischen Gefangenen in Zweibrücken in der letzten Zeit in den Hungerstreik eingetreten

sind. Es ist die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen, daß die französische Besatzungsmacht die politischen Gefangenen als Kompensationsobjekte benutzen will, um die sofortige Entlassung der von rechtsrheinischen Gerichten verurteilten Separatisten zu erzwingen.

Dortmund, 11. Sept. In Durchführung der Amnestie sind bisher in Dortmund 47 und in Essen zehn politische Gefangene entlassen worden.

Und die Rückkehr der Ausgewiesenen . . . ?

S. Koblenz, 11. Sept. (Eig. Drathber.) Die deutsche Delegation hat gestern und heute mit der Rheinlandkommission wegen der Rückkehr der Ausgewiesenen verhandelt. Die Herausgabe der Liste, die etwa 1200 Namen umfassen soll, ist bis heute noch nicht erfolgt. Die Delegation rechnet damit, daß sie die gesamte Aufstellung erst gegen Ende dieser oder Anfang nächster Woche erhält, da noch bei einzelnen Personen eine neue Prüfung erforderlich ist. In der Liste sind neben Beamten auch Angehörige freier Berufe und des Wirtschaftslebens aufgeführt. Den Beamten wird wahrscheinlich vorläufig die Genehmigung zur Wiederaufnahme ihrer Dienstgeschäfte noch nicht erteilt werden.

Bezüglich der Amnestie ist erreicht, daß in Kürze etwa 600 Personen begnadigt werden. Die Vorarbeiten für die Freilassung der politischen Gefangenen, die wegen Zugehörigkeit zu

verbotenen Organisationen und derjenigen Gefangenen, die wegen Eigentumsvergehen usw. in den Gefängnissen sitzen, werden durch eine besondere unparteiisch gemischte Kommission geführt. Jedoch werden bei den einzelnen Gefangenen Schwierigkeiten in der Freilassung entstehen, da das Maß des Vergebens in jedem einzelnen Fall verschieden beurteilt wird (!) Es steht noch nicht fest, wenn die Gefangenen in Freiheit gesetzt werden.

Die deutsche Delegation hat heute Vormittag aus den verschiedenen Reichsministerien in Berlin Verstärkung erhalten, um die umfangreichen Arbeiten schneller durchführen zu können.

Die Räumung der Dortmunder Zone.

Essen, 11. Sept. (W.) Gemäß den Befehlen des kommandierenden General Röm vom 22. Armee Korps soll die 3. französische Division, die den Dortmunder Bezirk belegt hat, aus der Besatzungszone herausgezogen werden.

Das 24. Infanterie-Regiment in Reddinghausen soll bis zum 27. September abgezogen sein. Für diese Truppen kommen diejenigen Teile des 18. Dragoner-Regiments nach Reddinghausen, die zurzeit in Dortmund liegen.

Die Zivildienststellen wie die Regiebahnen usw. sollen im Reddinghauser Bezirk bis zum 20. Oktober vollständig abgebaut sein, während der Abbau der Polizeiverwaltungsstellen vom 15. September ab erfolgt.

Oberhausen, 11. Sept. (W.) Das Schreiben des Stadtkommandanten, durch das der Stadtverwaltung von Oberhausen von dem Abzug der französischen Truppen Mitteilung gemacht wird, lautet wörtlich:

Das 1. Bataillon vom 12. Pionierregiment soll Oberhausen am 16. September verlassen und wird durch keine anderen Truppen abgelöst. In diesem Zuge werden die Kasernen und Wohnungen der Stadt Oberhausen zur Verfügung gestellt. Die Schäden müssen festgestellt, die Pächter für Licht und Heizung abgeliefert werden. Nach dem 17. September werden Reklamationen nicht mehr entgegengenommen.

Amerikanischer Ruhrkohlenkredit.

t. Essen, 11. Sept. In den Kreisen des Kohlen-

Eine Lehre für Deutschland.

3. Von unserer Berliner Redaktion wird uns ge-

Wider Erwarten hat die Vollversammlung

Heute nun hat Graf Bethlen gesprochen.

Die Moral der Geschichte für uns

Die Arbeit des Völkerbundes.

Genf, 11. Sept. (B.) Die heutige Vormit-

Darauf erstattete der ungarische Ministerprä-

Am Schlusse der Sitzung verlas der Präsident

Die Resolution wurde der Tagesordnungs-

Löbe an Dr. Stresemann.

t. Breslau, 11. Sept. In der Breslauer

Der französische Etat für 1925.

3. Paris, 11. Sept. (10 Uhr.) Herriot und

Beim Etat des Kriegsministeriums

Zum ersten Mal erscheint auch das Extragnis

Neue Stützungsaktion des Franken.

t. Paris, 11. Sept. Nach einer Meldung des

Chinesische Kriegsmethoden.

t. Berlin, 11. Sept. Nach einer Londoner

Die Stärke der kommunistischen Bewegung.

Die Mitgliederzahlen der kommunistischen

Münchener Bilder.

Von Richard Kieh.

München, September 1924.

Ein Surren über München. Aufse, von der

An den Stammtischen ist hoch hergegangen

Ueber Zeppelin und sein Werk war man

Aktien-Mehrheit einer Hotelaktiengesellschaft.

Dennoch wird der Anlauf bestig kritisiert.

Der Hotelkauf durch die Stadt ist immerhin

die Befriedigung deiner Postanweilungs-Ziffer

Da lob ich mir die Trambahn. Sie fährt ihre

Die Schweizerfahrt des 3. R. 3.

v. Friedrichshafen, 11. Sept. (Eig. Drahtber.)

Friedrichshafen, 11. Sept. (B.) Das Luft-

Während der Fahrt wurden technische Ver-

zwei Flugzeuge der Linie Berlin-Stockholm

Zwei Flugzeuge der Linie Berlin-Stockholm

Malmo, 11. Sept. (B.) Zwei Wasserflug-

Die Deutsch-Amerikaner stimmen für La Follette.

t. Washington, 11. Sept. Eine Delegation der

Turgenjew und Deutschland.

Von Magda Fuhrmann.

33. deutscher Juristentag.

In Heidelberg, 11. Sept. In der Reihe der Begrüßungen, die von Vertretern der Regierungen...

Wetterhin entboten der Vertreter der Universität Heidelberg Professor Dr. Anschütz...

Auf alle diese Begrüßungen antwortete dankend der Vorsitzende des Juristentages Dr. Kahl...

In besonders herzlicher Weise begrüßte der Vorsitzende dann noch die Vertreter Österreichs...

Am Anschluß hieran wurde von dem Vorsitzenden das Telegramm des Reichspräsidenten...

Eingegangen ist ein Antrag, der Juristentag möge von jetzt ab in jedem Jahre zusammenkommen...

Danach wurde die erste öffentliche Versammlung, die von gegen 1000 Personen besucht war, geschlossen.

Am Donnerstag nachmittag begannen die Beratungen der drei Abteilungen.

31. deutscher Weinbaukongress.

In Heilbronn, 9. Sept. Zu seiner Resolution, die der Deutsche Weinbaukongress gegen die Annahme...

Ferner wurde ebenfalls einstimmig folgende Entschließung angenommen. Der Deutsche Weinbaukongress...

Als letztes Ergebnis der Verhandlungen wurde einstimmig beschlossen, daß der Deutsche Weinbaukongress...

schwächen können. Er erwartet, daß sich die Reichsregierung in allen Stadien solcher Verhandlungen...

Aus Baden

Zum Unwetter bei Lahr.

Zu der Unwetterkatastrophe in der Lahrer Gegend gibt die „Lahrer Zeitung“ ein Stimmungsbild...

Viele Hunderte besuchen die Stätten, an denen das Unwetter am schlimmsten gehaust hat...

Für diejenigen, die sich auf den Höhen über dem Unwetter befanden, bot sich ein grausiges Schauspiel...

Die Geschädigten sind in einer um so traurigeren Lage, als sie von keiner Versicherung etwas zu erhoffen haben...

In Sulz ist etwa ein Drittel bis die Hälfte der schönsten Bäume auf der Gemarkung vernichtet...

Eisenbahnunfall bei Triberg.

r. Triberg, 11. Sept. (Drahtber.) Heute mit 1 Uhr ist bei der Einfahrt in den hiesigen...

Bahnhof ein Güterzug entgleist. Die Lokomotive sowie der Padwagen sind zur Hälfte zusammengedrückt...

In Reulshausen, 11. Sept. Gestern wurde ein Jagdpächter aus Speyer, der hier eine Jagd hat...

In Tennenbronn, 11. Sept. In der Nacht zum Dienstag brannte das Haus des Fabrikarbeiters Simon Müller...

Im Tauberhofsheim, 11. Sept. Der Bau einer Winterstraße in Tauberhofsheim wurde von der Kreisversammlung einstimmig genehmigt.

Im Forstheim, 11. Sept. Die Eheleute Franz und Anna Maria Amend konnten dieser Tage im Kreise ihrer Kinder...

Im Mosbach, 11. Sept. Zum Vorsitzenden des Kreisrats Mosbach wurde von der Kreisversammlung...

Im Forstheim, 11. Sept. Nach jahrzehntelangen Kämpfen kam gestern in Bamberg in einer von Vertretern aller...

Im Bühl, 11. Sept. Das Auto des Bezirksarztes Dr. Vogt wurde infolge Motorbrandes durch Feuer teilweise zerstört.

Im Süßingen, 11. Sept. Der Mechaniker Meder kürzte mit seinem Begleitmann auf der Donauweinger Landstraße...

Winkelhausen Alte Reserve logo and brand name

Studentenzeit, dem Rufstimm fast feindlich entgegen. 1841 tobte in Moskau der Paniklaismus...

Nach Hegel, in den er hauptsächlich durch Werder eindrang, war es zunächst Goethe, der ihn beschäftigte...

volles Eßan über Goethes Faust, in dem er u. a. wie folgt spricht: „Der Faust tritt vor uns hin als absoluter Ausdruck einer Epoche...“

Mehrere der Turgenjew'schen Erzählungen spielen auf deutschem Boden, so „Nausch“, „Frühlingssmorgen“, „Aneuficht“, „Abia“ und andere.

volle Vielgestaltigkeit, über der groß und ruhig der Mond herrscht.

Doch nicht nur deutsche Landschaft, auch deutsche Kunst brachte Turgenjew befechtete Zustimmung.

Mit den Dardot'schen Töchtern pflegte er deutsche Romane zu lesen, meist solche, die ihn künstlerisch anregten.

Als 1870 der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich ausbrach, gehörte Turgenjew's ganze Sympathie den Deutschen.

Deutsche Art in die Tiefe zu gehen, führt ihn bald zur Musik. „Seine Visionen“ und besonders die Novelle „Alara Mikisch“...

Als echter Russe hatte er zwar wohl das Nationalerbe, die Schwermut, mitbekommen, doch unterschied diese, durch deutschen Einfluss...

Seine Romane sind vielleicht kein so hervorragendes Gesamtwerk wie die seines Landsmannes Leo Tolstoj...

Mein heutiger Stoff weist mich hin, nur die in Deutschland spielenden Romane zu erwähnen, ein großer Teil der Bücher hat jedoch die russische Heimat zum Hintergrund.

Bis zum heutigen Tage existiert die russische Turgenjew-Bibliothek in Karlsruhe, die von den Landsleuten des Dichters viel benutzt wird.

Aus Nachbarländern

Freudenstadt, 11. Sept. Die Teilnehmer an der ärztlichen Studienreise sind heute zum Besuch hier eingetroffen.

Aus der Pfalz

Landau, 11. Sept. Die wir bereits vor längerer Zeit mitteilen, findet der „Dürkheimer Wurstmarkt“, das pfälzische Oktoberfest, am 14., 15. und 16. d. M. mit dem Nachwurstmarkt am 21. d. M. statt.

Der bekannste Bekannte Firma. — Die Kaffee-Effensfabrik Pfeiffer & Diller in Dorchheim, deren Fabrikate schon 50 Jahre im Handel sind, stellt den geschätzten Jutab zu Jahn- u. Kornkaffee her. — Der von der Möbelfabrik Martin hier fabrizierte praktische Küchenstuhl, der sich schon den Markt erobert hat, wurde von Ingenieur Krenz, Karlsruhe, erfunden. Die praktische Verwendbarkeit der Erfindung ist viel erwiesen. Die ganze Ausstellung ist mit Feuerlöschapparaten „Radikal“ der Radikal-Werke Stuttgart ausgestattet, die von der Firma zur freien Verfügung der Ausstellungsleitung kostenlos gestellt wurden.

Aindertransport. Am Freitag, den 12. d. M., abends 5.30 Uhr, werden die von Verein Jugendhilfe zu einer sechsmonatlichen Erholungsstube auf dem Heuberg untergebrachten Kinder wieder nach Karlsruhe zurückgeführt.

Widerruf von Auslandsreisen. Pässe, die als Ausreise für Reisen ins Ausland dienen sollen, müssen bei dem Konsulat des Ziellandes seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt hat.

Fälliger Unfall. Gestern mittag ereignete sich in Karlsruhe ein fälliger Unfall. Ein Karlsruher Malermeister war mit dem Anstreichen einer Verladebrücke beschäftigt. Er hatte sich zu diesem Zwecke an der Welle, durch die die Verladebrücke in Bewegung gesetzt wird, festgebunden. Heute mittag sollte die Brücke verfahren werden. Der Kranführer rief dem arbeitenden Mann „Vorsicht“ zu. Dieser konnte sich aber, weil festgebunden, was dem Kranführer unbekannt war, nicht in Sicherheit bringen. Er wurde durch die anlaufende Welle mehrmals herumgeschleudert und trug infolge Anstoßens an dem Gestänge so schwere Kopf- und innere Verletzungen davon, daß er kurze Zeit nach dem Unglücksfall starb. Der Verunglückte ist verheiratet und hinterläßt acht Kinder.

Die Bilder in unserem Schaufenster (Mitterstraße 1). Eine dänische und deutsche Rekordschwimmerin. — Radfahrerbundesfest in Frankfurt. — Straßenrennen in Berlin. — Reklame auf der Leipziger Messe. — Historische Festspiele in Friaach in Tirol. — Sängerbundesfest in Hannover. — Brand einer Weizenmühle. — Eine technische Wägenmühle. — Die Verlesung des ermordeten Abgeordneten Matteotti. — Bild aus der Kaufhaus-Tannenbergerstraße in Königsberg. — Der 3. R. über Friedrichshafen. — Die erste große Freiballonschiffahrt nach dem Krieg. — Der Fußballkampf Schweden gegen Deutschland. — Dreifache Eisbahn.

Wochenmarktpreise der wichtigsten Lebensmittel (nach Mitteilung des hies. Statistischen Amtes) vom 11. Sept. Preise in Goldpfennigen. Ochsenfleisch mit Knochen Pfd. 90-100. Rindfleisch mit Knochen Pfd. 80-90. Kalbfleisch mit Knochen Pfd. 110-120. Kalbfleisch mit Knochen Pfd. 50-70. Hammelfleisch mit Knochen Pfd. 90-96. Schweinefleisch mit Knochen Pfd. 120 bis 130. Hühner, Hahn Stück 250-300. Hühner, Henne Stück 180-300. Backfische Pfd. 40-50. Schellfische Pfd. 40-50. Kabeljau Pfd. 40-50. Kartoffeln Pfd. 5. Blumentohl Pfd. 80-60. Rosenkohl Pfd. 30. Rotkraut Pfd. 8-10. Weißkraut Pfd. 8. Wirsing Pfd. 10-12. Spinat Pfd. 18-25. Mangold Pfd. 8. Wokken, grüne 15-35. Bohnen, gelbe Pfd. 35-40. Rüben, gelbe Pfd. 7-10. Kohlrabi Pfd. 12-15. Kopfsalat Stück 3 bis 10. Kohlsalat Stück 3-10. Sellerie Stück 6-25. Meerrettich Stück 40-50. Radieschen Bund 10. Gurken Stück 5-10. Tomaten Pfd. 10-16. Zwiebeln Pfd. 12-15. Lauch Stück 3-10. Tafeläpfel Pfd. 13-25. Tafelbirnen Pfd. 14 bis 20. Invertzucker Pfd. 13-16. Mirabellen Pfd. 30. Pfirsiche Pfd. 10-35. Brombeeren Pfd. 30-35. Cranben Pfd. 28-40. Orangen Stück 10-35. Zitronen Stück 5-15. Eier, frische Stück 15-18. Tafelbutter Pfd. 210-240. Landbutter Pfd. 200 bis 220. Schweinehälften, ausl. 85-105. Schmelzkäse Pfd. 200-220. Limburgerkäse Pfd. 120.

Veranstaltungen. Stadtparkkonzerte. Am Samstag abend von 8 bis 10 1/2 Uhr konzertiert im Stadtpark die Feuerwehrlinien unter Leitung von Musikdirektor E. Fraga. Das Programm umfaßt ältere und neuere Meister der Tonkunst.

Stenographie Stolze-Schren. Heute abend 8 Uhr beginnen für Damen und Herren in der Leopoldstraße die Stenographie- und Fortbildungskurse des Kurzschriftvereins Stolze-Schren 1905. Die Fachvereine, in denen die Kurse abgehalten werden, leisten willigen Gehorsam zu gründlicher Aus- und Weiterbildung in dem unerlässlich notwendigen Nützlichkeit aller Vorwärtstretenden.

Die Sirtinische Kapelle, sowie die Chöre der Basiliken San Pietro Vaticano, Santa Maria Maggiore, San Giovanni Laterano die bekanntlich heute Freitag, den 12. September, abends 8 Uhr im großen Festsaal ihr einziges Konzert unter Leitung von Musikdirektor Massacio C. Castelli geben, bringen ein außerordentlich reichhaltiges Programm mit, das in jeder Hinsicht über die sonstigen Konzerte in diesem Lande in demselben Monat aus, in dem er seinen Dienst in Rom anlässlich der großen Messen in der Sirtinischen Kapelle und im Vatikan tut. Wie uns die Konzertdirektion kurz mitteilt, sind die beiden billigen Sorten der nummerierten Karten bereits ausverkauft; es werden daher, vielsachen Wünschen entsprechend, jetzt noch Stichplätze im Vorverkauf, Bahndr. 39 II. Stock und an der Abendkasse zur Ausgabe gelangen.

Die Groß-Sirtinische Schan Busch, deren glänzendes Programm in allen Großstädten Deutschlands so unermesslich großen Erfolg fand, veranstaltet am Samstag und Sonntag je zwei große Vorstellungen, nämlich täglich um 8.30 nachmittags und abends 8 Uhr. Nachmittags entrichten Kinder nur halbes Preis. Das Programm ist genau so reichhaltig, wie das des Abends. Auf die Sonntag-Nachmittags-Vorstellung wird besonders das auswärtige Publikum hingewiesen, da diese so endlich, daß jeder Sirtinischer Besucher von auswärts sein Heim noch vor Dunkelwerden erreichen kann. Im Interesse des den Sirtinischen Publikum liegt es, sich rechtzeitig während des Tages mit Eintrittskarten zu versehen, da der Andrang an den Kassen kurz vor Beginn der Vorstellungen heran stark ist, daß an eine schnelle Abfertigung nicht zu denken ist. Die Sirtinstellen sind von 10-12 vormittags und ab 2 Uhr nachmittags bis abends geöffnet.

Standesbuchauszüge. Sterbefälle. 10. Sept.: Sofie Heller, alt 68 Jahre, Witwe von Karl Heller. Malermeister; Julie Raib, alt 56 Jahre, Witwe von Wilhelm Raib, Schlosser; Johann Boller, Rechnungsrat a. D., alt 67 Jahre; Rudolf Gänther, Friseurmeister, alt 44 Jahre; 11. Sept.: Pauline Dietrich, alt 70 Jahre, Ehefrau von Karl Dietrich, Schlosser; Jakob Gauß, Maurer, alt 49 Jahre.

Bunte Chronik

Diebstahl im Weltfriedenspalast. In dem von Carnegie gestifteten und erbauten Weltfriedenspalast im Haag, wo der Weltfriedensgerichtshof untergebracht ist, haben Einbrecher den Ehemaligen gestohlen, mit dem Präsidenten des Weltfriedensgerichtshofes die Sitzungen eröffnete und schloß.

Verzeihe Käse als Verräter. Im amerikanischen Staat New Jersey machte der Farmer William Ullig eine merkwürdige Entdeckung. Kurz vorher waren zwei Fremde gekommen und hatten eine leere Scheune gemietet, in der sie ein geheimes Geschäft trieben. Als Beamte des Polizeikörpers, das ausschließlich mit Durchführung des Prohibitionsgesetzes betraut ist, in der Gegend aufsuchten, verurteilten die beiden Fremden. Bald darauf bemerkte Ullig zu seinem Entdecken, daß zwei Käse hin und her geschwenkt und unerkennbare Zeichen völliger Verzweiflung von sich gaben. Bei einer näheren Untersuchung stellte sich heraus, daß die Käse von einem Haufen Gersten-Maiske geformt hatten. Die zur feinsten Bereitung von alkoholischen Getränken gebraucht worden war. Die beschriebenen Käse sind ein neues Beweismittel für die Gefährlichkeit des Alkohols im Sinne der Prohibitionsisten und für die Tatsache, daß der humoristische Geist der Zeitungschreiber im Sinne Mark Twains lebendig ist. Die Schriftleitung.

Der Tabakverbrauch. Das Land, in dem am meisten geraucht wird, ist Holland, dann folgen Amerika, Deutschland. Der lächerliche durchschnittliche Tabakverbrauch wird nach einer Meldung der Tabakzeitung „Zigaretten- und Zigaretten-Spezialist“ (Dresden) pro Kopf folgendermaßen geschätzt: Holland 3400 Gramm, Amerika 2100 Gramm, Deutschland 1552 Gramm, Deckerreich 1400 Gramm, Norwegen 1185 Gramm, Dänemark 1125 Gramm, Frankreich 1000 Gramm. Dann folgen in größeren Abständen die übrigen Länder.

Berichtsaal

in Freiburg, 11. Sept. Wegen versuchten Landesverrats war der im Jahre 1901 in Vorrath geborene Otto Kunkel angeklagt. Kunkel ist dem Gericht kein Reuiger. Während der Schieberperiode in den vergangenen Jahren war er mehrfach mit den strafrechtlichen Bestimmungen in Konflikt geraten. Im Januar

dieses Jahres trat er mit einem Agenten eines französischen Spionageros in Basel in Verbindung, dem er gegen Bezahlung Befehle der Bereitschaftspolizei in die Hände zu spielen versprach. Als Vorbehalt handigte ihm der Franzose 150 Schweizer Franken ein. Kunkel, der nach Freiburg kam, versuchte nun eine ihm bekannte Frau und deren Untermieterin für seine Pläne zu gewinnen, die ihm jedoch kein Gehör schenkte. Nach seiner Festnahme, die in Vorrath erfolgte, behauptete der Angeklagte, es sei ihm niemals damit ernst gewesen, den Franzosen brauchbares Material zu verschaffen. Die Beweisaufnahme hatte jedoch ein gegenteiliges Ergebnis und der Angeklagte wurde der verfluchten Spionage für schuldig befunden und zu acht Monaten Gefängnis abzüglich fünf Monaten Unteruchungshaft verurteilt.

Sport-Spiel

Schwimmen.

Erfolge des Karlsruher Schwimmvereins 1898 e. V. Der Karlsruher Schwimmverein wollte am Sonntag mit seiner ersten Seniorenmannschaft bei den verbandsoffenen Stoffweikämpfen des Schwimmverbundes Schwaben in Stuttgart und konnte dabei folgende Erfolge erzielen. So gelang es in der ersten Seniorenmannschaft mit der Mannschaft Falk, Henn, Richter und Ritter Knapp hinter der bekannten und besten süddeutschen Göttinger Mannschaft vor München, Augsburg, Stuttgart und Garmisch als vierter das Ziel zu erreichen. Ebenso gelang es derselben Mannschaft in der ersten Seniorenbellebia-Staffel, 4 mal 4 Bahnen, den alten Vahrerford von R. f. v. S. München um 12 Sekunden unterbietend, knapp am Halbfinale gegen Schwaben Stuttgart den zweiten Platz zu belegen. In der großen Stuttgarter Staffel 2, 4, 6, 4, 2 Bahnen konnte wiederum mit der Mannschaft Falk, Ritter, Henn, Richter und Meier der zweite Platz belegt werden vor besten süddeutschen Vereinen. Zum Schluss fand noch ein Freundschaftswasserballspiel zwischen Karlsruher Schwimmverein und Schwaben Stuttgart statt. Der Karlsruher Schwimmverein erzielte sich als bester und bessere Mannschaft und konnte verdient 2 : 0 gewinnen. Bezeichnend für die Überlegenheit der K. S. V. Mannschaft ist, daß nicht ein einziger Ball auf das Tor des K. S. V. kam. Bei Stuttgart war es der bestbekannte Torwart Neuf, der die unglücklichen Bälle hielt und so Schwaben vor einer größeren Niederlage rettete. — Der vor zwei Jahren gegründete Schwimmverein Emmendingen veranstaltete am Sonntag, den 7. September, sein erstes Schwimmfest, das vorbildlich abgewickelt wurde. Großen Anteil an den Erfolgen des sehenswerten Vereins darf wohl dessen technischer Leiter, Karl Wiener (früher Vorkamp Karlsruher) für sich in Anspruch nehmen. Bei beachtenswerter Konkurrenz konnte der Karlsruher Schwimmverein von 1898 acht erste, drei zweite und einen dritten Sieger erringen. Die Resultate sind folgende: Anabellengasse, 4 mal 50 Meter, 1. K. S. V. (Gloggenleber), Solzhauer, Weller, Oberst, Gloggenleber, durch letzteren nach hartem Kampf gewonnen. Erstschwimmer, 50 Meter, 1. Baader in 34 Sek. Jägerbrunn, 200 Meter, Hans Schopp in 2:21 hinter Eugen Emmendingen. Jugend, bellebia, 4 mal 50 Meter, 1. Karlsruher Schwimmverein mit 20 Meter Vorsprung, in 2:26 (Kochmann, Pfeiff, Knapp, Hofke). Juniorschwimmen, 100 Meter, 1. K. S. V. in 1:58 (Weiß). Anabellengasse, 100 Meter, 1. K. S. V. in 1:58 (Weiß). Anabellengasse, 200 Meter, 1. K. S. V. in 3:58 (Gloggenleber). Jugend, bellebia, 100 Meter, 2. K. S. V., 1:17. Solze, 8. Jüngling Anabellengasse, 50 Meter, 1. K. S. V. in 41 (Gloggenleber). Sämtliche Teilnehmer bifantisiert. Seniorbrunn, 100 Meter, 1. K. S. V., Aug. Steiner, 1:39. Anabellengasse, 4 mal 50 Meter, 1. K. S. V. (Wunder, Solzhauer, Oberst, Gloggenleber). Für die Anabellengasse und die Anabellengasse wurde je ein Ehrenmandatpreis sowie für die Sieger der Jugend-bellebia-Staffel Plaketten gegeben.

Tagesanzeiger

(Man beachte die Anzeigen!) Freitag, den 12. September 1924. Bad. Landestheater: „Zamelan“, 7 1/2-10 1/2 Uhr. Stadt, Festhalle: Konzert des Sirtinischen Chors aus Rom, 8 Uhr. Stadtgarten: Konzert des Musikvereins, 8-10 1/2 Uhr. Colosseum: Varietevorstellung, 8 Uhr. Neid-Vielspiele: Neues Programm. Kola-Ausstellung: Abends Konzert. Sirtinische Bühne: Vorstellung.

Bücherschau.

E. Klän Präsent überreicht uns die Karlsruher-Pfälzer Dichterin Lina Sommer. Die bei Braun & Schneider in München verlegten Gedichte in Pfälzer Mundart schenken in der Tat eine frohe Stunde, wie es die Dichterin in ihrem Vorwort wünscht. Anecdotes, Erzählerisches, Stimmungsmäßiges, geschieht pointiert und flott geremelt, mit schönen Bildern versehen, folgermaßen kann das hübsche Büchlein allen Freunden eines kräftigen Humors, der aber doch launterer Seele und heimliche Besinnlichkeit ist, bestens empfohlen werden. —

Badische Spelse-Kartoffeln liefert in Waggonladungen und zentnerweise frei Haus zum billigsten Tagespreis. Bestellungen für Winterkartoffeln prima Kellerware, werden von heute entgegenommen Lieferungen in Waggonladungen und zentnerweise frei Keller. Beste Bezugsquelle für Fabriken, Kantinen und Wiederverkäufer. Adolf Mitschele Kartoffelgroßhandlung Telefon 4329 Karlsruhe-Rintheim

Gömmom Die bevorzugte Zigarette Tee Kaffee Cacao zu billigsten Preisen bei besten Qualitäten CARL ROTH DROGERIE TEL. 180 & 890

Immer frisch. Überall erhältlich. Preis pro 1/2 Pfd. nur 50 Pfennig. Rahma Margarine buttergleich Höchster Qualitätsbegriff. In jeder Verwendungsart wie beste Butter. Das Beste für Tafel u. Küche. Man verlange beim Einkauf von Rahma buttergleich gratis die Kinderzeitung „Der kleine Coco“.

Heute Freitag und morgen Samstag Massenzufuhr in Birnen. Heute Birnen 10 Pfd. 65 Pf. Meckling 10 Pfd. 75 Pf. sämtl. andere Sorten Birnen von 10 Pfd. ab zu billigen Tagespreisen auf dem Großmarkt am Freitag beim Hof & dem am Samstag beim Hof & dem. Anton Meßger, Obst- und Erdfrüchtelehandlung in Groß.

Aderverkalkung Erregungszustände, geistige Schwäche, Herzkräft. Verl. Sie Gralischbrach, über Dr. Weisner gl. Hofe Haus. Kuren. Dr. Hugo Gars, S. m. b. H., Berlin-Friedenau 54

Wirtschafts- und Handelsteil.

Berliner Börse.

Tendenz: nicht einheitlich.
 In Berlin, 11. Sept. Die Börse besteht auch heute ihre lustlose u. uneinheitliche Haltung bei. Während der Aktienmarkt unter dem Angebot, das aber keinen so großen Umfang annahm, wie an den Vortagen. Auch Anleihen gaben im Verlaufe im Laufe etwas nach. Bestimmend wirkte vor allem die Meldung, daß vom Norddeutschen Lloyd eine Aktienanleihe im Verhältnis von 30:1 geplant sei. Von beteiligter Bankseite verlautet, die Verwaltung des Norddeutschen Lloyd habe noch gar keine Beschließung gefaßt, wenn gleichwohl unverbindliche Vorbesprechungen bereits eine prinzipielle Einigung herbeigeführt haben dürften. Enttäuschend wirkte ferner die Zusammenlegung von Simeburger Wagfabriken im Verhältnis 16 1/2:1 bei einem Kurs von 25.

Am Montanmarkt war der Druck noch stärker verspürbar. Gegen Schluss trat noch ein Umkippen der Tendenz ein, ausgehend von den Werten der Rhein-Eisenbahn, in denen angeblich größere Käufe des Konzerns festzustellen haben. Die Werte dieser Gruppe konnten daher etwa 2-2 1/2 Prozent anziehen. Metallwerte lagen einheitlich und fester auf besseren Abruf des Bedarfs an Düngesalzen. Chemische Werte und Elektrowerte sowie sonstige Industriepapiere erfuhren im ganzen keine wesentlichen Kursveränderungen bei uneinheitlicher Tendenz und geringen Umläufen. Am Schiffahrtsmarkt erreichten Norddeutscher Lloyd zum Schluss einen Tiefstand von 4,75. Auch die anderen Schiffahrtsaktien wurden niedriger notiert. Banken umflaute.

Am Anleihemarkt, auf dem die Tendenz anfangs ausgeprochen fest lag, war auf Deduktionen der Spekulation späterhin Neigung zum Nachgeben zu bemerken. Schutzgebiete 10,5-11. Lebhafte Umläufe hatten heute 1924er R-Schätze bei großen Schwankungen 710-650 bis 750 000, 1923er do., erreichten 720 Millionen Prozent, gaben aber später auf 650 nach, um sich am Schluss ebenfalls zu erholen auf 680 Millionen. Wagnisanleihe 27,5-27,5proz. Kriegsanleihe 1080, später abgeschwächt bis 1030-1015, dann wieder 1020. Auch die deutschen Anleihen bröckelten zum Teil wieder ab. Dollarschatzanweisungen 85,30. Von ausländischen Renten waren Türkenerente und Ungarn-Papiere etwas erhöht. Canada fest 53,5, später etwas schwächer 49,25.

Der Einheitsmarkt verkehrte zu schwächeren Kursen bei geringem Geschäft. Der Markt der nicht notierten Werte hatte anfangs gehaltene Kurse. Später machte sich auf hier eine Abwärtsbewegung bemerkbar. Die Nachbörse verlief nahezu geschäftlos. Umläufe fanden fast ausschließlich in inländischen Anleihen statt. Kriegsanleihe 1010-1015 Wd., Wagnisanleihe 26 Wd., 1924er R-Schätze 710 000 Prozent erholte, dagegen 1923er do. auf 680 Millionen abgeschwächt. Norddeutscher Lloyd konnten sich auf 4,9-5 erholen. Sapag lagen schwächer 24,5, Deutsch Petroleum 16.

Am Devisenmarkt waren die Anforderungen unverändert. Im Wechselhandel war heute eine gewisse Belebung des Geschäfts festzustellen. London konnte sich hart erholen, gegen Kabel 4,45% heraufgehoben. Auch Paris lag fester, gegen London 83,60.
 Die Mark wird aus London mit 18,70, Amsterdam mit 0,6220-0,6205 gemeldet. Tagesgeld unverändert 1/2 pro Mille.

Frankfurter Nachbörse.

In Frankfurt a. M., 11. Sept. Im weiteren Verlaufe lagen deutsche Anleihen schwach, ausgenommen Schutzgebietenanleihe, die sich etwas befestigten konnten. Am Aktienmarkt haben sich die Eröffnungskurse vorwiegend behauptet. An der Nachbörse war der Aktienmarkt gleichfalls schwächer.
 Im Freiverkehr gingen Kriegsanleihe auf 1010 Wd. zurück. Etwas Nachfrage machte sich für die Werte des Anstufungskonzerns fühlbar, namentlich für Höpfer Farben und Badische Anilin. Nachbörslieh: Höpfer Farbwerke 13 bis 12 1/2, Phoenix 35,5, Laurahütte 7 Wd. Proz., Mansfelder 4,25, 5proz. deutsche Reichsanleihe 1020-1010.

Zahlungsmittel der Oststaaten

Devisen: Dausja 74,51-74,89, Bukarest 2,23-2,25, Warschau 80,19-81,81, Riga 79,94 bis 81,56, Reval 0,99-1,01, Romno 40,84-41,66, Posen 80,19-81,81.
 Noten: Polen 77,75-81,75, Lettland 78,25 bis 82,25, Litauen 40-42.
 Alles in Billionen Mark für 100 Einheiten.

Mannheimer Effektenbörse.

In Mannheim, 11. Sept. (Drahtb.) Die Tendenz war abgeschwächt. Umläufe fanden statt in Bad. Anilin 17%, Rheinania 5, Ver. dt. Holz 32, Benz 3,5, Gebr. Rahr 5, Knorr Heilbrunn 3%, Braun Konf. 1, N.E.L. 4, Pfalz. Mühlen 3,5, Rhein. Elektra 8, Busch & Brenntag 3,5, Mannheimer Berg. 82,5, Oberrhein. Berg. 75.

Mannheimer Produktenbörse.

In Mannheim, 11. Sept. (Drahtb.) Der Markt verkehrte heute bei unbehaupteter Tendenz. Die Nachfrage hält an, doch sind die Umläufe etwas kleiner wie am letzten Vortage. Man nannte Weizen inländ. 23-24,50, ausländ. 26,25-27,5, Roggen inländ. 21,5-22,5, Hafer alter 24, neuer je nach Qualität 18,5-21,5, Auslandshäfer 20-24, Mais mit Sack 20,5, Gerste 25-26, Weizenkleie 12, Weizenrohmehl 15, Weizenrohmehl 20-21, Weizenmehl Basis 0 33,75-36, Roggenmehl 29-30, G.M.M., alles per 100 Kilo frei Baggan Mannheim.
 Amtliche Notierungen: Weizen inl. 23,5-24, ausl. 26,25-27,5, Roggen inl. 21,5-22,5, ausl. 21-21,5, Hafer 19-22, Mais 20-20,25, Weizenkleie 12,5-12,5, Weizenmehl 33,25-35,75, Roggenmehl 29,5-30,25, Haferalter 8,75, Raffinerie-Melasse 7,5.

Berliner Produktenbörse.

In Berlin, 11. Sept. Am heutigen Produktenmarkt zeigte sich starkes Interesse für Roggen. Das Angebot darin war wiederum klein, während von allen Seiten Nachfrage nach Roggen und Roggenmehl sich geltend machte. Die zweite Hand erhöhte nicht unerheblich ihre Preisforderungen. Auch amerikanische Ware wurde trotz erhöhter Preise gekauft. Weizen zog bei vermehrter Kaufkraft gleichfalls an. Wehl lebhaft begehrt, besonders Roggenmehl für Süddeutschland verlangt. Hafer und Gerste hatten bei ruhigem Geschäft feste Haltung. Futtermittelverhältnisse waren hauptsächlich für spätere Lieferung gefragt.
 Amtliche Notierungen (Preise in Goldmark für 10 Doppelcentner Getreide, 1 Doppelcentner Mehl oder Futtermittel):
 Märkischer Weizen 215-216, Tendenz fest. Märkischer Roggen 185-190, Tendenz fest. Sommergerste 210-238, Wintergerste 190-200, Tendenz behauptet. Märkischer Hafer 171-181, Tendenz behauptet. Weizenmehl 30,75-33,50, Tendenz fest. Roggenmehl 27-29, Tendenz fest. Weizenkleie 14, Tendenz fest. Roggenkleie 12,5, Tendenz fest. Raps 335-340, Tendenz fest. Leinfaat 440-445, Tendenz fest. Victoriaerbsen 32 bis 35, kleine Erbsen 22-25, Futtererbsen 19-20, Pelusiden 17-18, Ackerbohnen 16-17, Widen 16-17, blaue Lupinen 12,5-13, gelbe Lupinen 14-17, Geradella 12,5-13,5, Rapsküchen 14, Feinkudeln 23-24, Trodenchnikel 12,8-13, Zuckerschmelz 22-24, Formelasse 8,75, Kartoffelfestlösen 19,5.

Industrie / Handel / Verkehr.

Lauchhammer - Rheinmetall - Aktiengesellschaft, Berlin. Dieses nunmehr unter vorstehender Firma handelsgerichtlich eingetragene Unternehmen verkörpert die bisherige Interessengemeinschaft zwischen den Eisen- und Maschinenbau-Abteilungen der Linke-Posmann-Lauchhammer A.G. und den Abteilungen für Hütten- und Bergwerksbau der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik. Durch Beteiligung an der Gruppel-Rheinmetall A.G. in Höhe von 25% der Geschäftsanteile auch auf Kohlenaufbereitungsanlagen.

Lufthindernisse nach Japan. Die Lufthindernisse (Pr.)-Moskau, werktätig ab 1. September 7 Vorm., Anflug von Berlin mit Zug D 7, ab Berlin Ostf. Bf. tags vorher 7,12 nachm., befördert auf gewöhnliche und eingeschriebene Lufthindernisse nach Japan. Die Sendungen müssen den anfallenden Vermerk „Mit Luftpost über Russland“ tragen, wobei die Verwendung der grünen bei den Postämtern erhältlichen Klebeetikett „Mit Luftpost“ empfohlen wird. Außerdem befördert die Luftpost wie bisher auch Sendungen nach Sibirien, China und Persien. Zeitgewinn gegenüber der gewöhnlichen Beförderung 42 Stunden. Fluganflug neben den gewöhnlichen Auslandsbeförderungen für Postpakete 20 J., für je 20 Gramm anderer Briefsendungen 30 J.

Konkursverföhung. Ueber das Vermögen der Firma Gummi- und Lederfabrik Steigeler & Co., Kommandit-Gesellschaft in Söflingen, wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Märkte.

Schweinemarkt in Bruchsal vom 10. September. Angefahren wurden: 291 Milchschweine, 42 Käufer; verkauft wurden: 146 Milchschweine, 24 Käufer. Höchster Preis: Milchschweine 32 M, Käufer 30 M; häufigster Preis: Milchschweine 24 M, Käufer 26 M; niedrigster Preis: Milchschweine 16 M, Käufer 15 M per Paar.
Mannheimer Kleinweichtmarkt vom 11. Sept. Dem heutigen Markt waren zugefahren: 82 Käber, 113 Schweine, 726 Ferkel und Käufer. Begehrt wurden für Käber 60-76, für Schweine 74-88 G.M. per 50 Kilo Lebendgewicht, für Ferkel und Käufer 8-30 M per Stück.
Marktverlauf: mit Käbern mittelmächtig geräumt, mit Schweinen ruhig Ueberhand, Ferkel und Käufer ruhig.
Vorheimer Edelmetallepreise vom 11. Sept. Ein Kilo Gold 2810 Geld, 2822,5 Brief, ein Kilo Silber 95,5 Geld, 96,5 Brief, ein Gramm Platin 14,4 Geld, 14,65 Brief.
Berliner Metallmarkt vom 11. Sept. Elektrolytischer Kupfer 128, Raffinierter Kupfer 114-115, Originalbitternivele 62-64, Originalbitternivele 64-65, Remetel-Plattensilber 53-55, Originalbitternivele 230-240, 99 1/2 240 bis 250, Vanadium 4,70-4,80, Hüttenzinn 4,60 bis 4,70, Nickel 2,65-2,75, Antimon-Regulus 85 bis 87, Silber-Barren 95-96.
Wandeburger Zuckernotierung vom 11. Sept. 10 Tage: 24%-25, 4 Wochen: 25, Tendenz festig.

Literatur.

Die Aufwertung der Pfandbriefe. Dritte Durchführungsordnung zur Dritten Steuerreformverordnung vom 15. August 1924. Erläuterung von Dr. Franz Schlegelberger, Weimarer Regierungsrat, Abteilungsleiter im Reichsjustizministerium, Honorarprofessor der Rechte an der Universität Berlin, 1924. Verlag von Franz Schöner in Berlin W 9, Rindfleisch. 16. Preis Kart. 2,20 Mark.

Die Verordnung der Reichsregierung vom 15. August d. J. regelt im Einzelnen die Befriedigung der Pfandbriefansprüche aus der Teilungsmasse, jetzt aber darüber hinaus den Weg, wie durch Abfindung der Geldpfandbriefe der Pfandbriefbesitzer wieder ein sofort verwertbares goldgedecktes Wertpapier erlangen kann. Die Kenntnis der eingehenden Erläuterungen aus der Feder der ersten Autorität ist nicht nur für Hypothekendarsteller, Landbesitzer und dergl., sondern überhaupt für alle Wirtschaftsgewerke sowie für alle Pfandbriefbesitzer, Vermögensverwalter, Rechtsanwälte und Notare und die Behörden des Reichs, der Länder und Gemeinden notwendig.

Frankfurter Getreidebörse.

Amtliche Notierungen vom 11. September 1924.

100 kg Paris, Frankf.	Goldmark	100 kg Paris, Frankf.	Goldmark
Weizen (Wett.)	23,00-24,00	Weizenmehl 1)	35,75-36,75
Roggen (inland.)	21,50-22,00	Roggenmehl 1)	29,50-30,00
Sommergerste	24,00-25,00	Kleie	12,25-12,70
Hafer (inland.)	21,00-22,00	Hafer (ausl.)	—
Hafer (ausl.)	—	Heu	—
Malz (Gold.)	19,50-20,00	Stroh	—
Malz (Silber.)	—	Stroh (Trotter)	—

Frankfurter Kursbericht

Die Kurse verstehen sich in Billionen Prozent.

Deutsche Staatspapiere		Fremde Werte	
10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
Bayern-Kohlen-Anl.	10,20	—	—
10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.

Banken

10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.

Industriewerte

10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.

Not. Oberursel

10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.

Berliner Kursbericht

Die Kurse verstehen sich in Billionen Prozent.

Deutsche Staatspapiere		Schiffahrts-Werte	
10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.

Bank-Aktien

10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.

Industrie-Aktien

10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.

Noten

10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.
10. 9. <td>11. 9.</td> <td>10. 9. <td>11. 9.</td> </td>	11. 9.	10. 9. <td>11. 9.</td>	11. 9.

Drucksachen für Handel und Industrie

wie Kataloge, Preislisten, Rechnungen usw. in Buch- und Offsetdruck
 liefert
Buchdruckerei C. F. Müller / Karlsruhe i. B.
 Telefon 297 Verlag des Karlsruher Tagblatt. Ritterstraße 1

Kolonialwerte

10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.

Nichtamt. Notierungen

10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.
10. 9.	11. 9.	10. 9.	11. 9.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Dänneleinsbach verleiht am Montag, den 15. September ds. Jrs. im öffentlichen Auktionslokal einen jungen, fetten Farren. Zusammenkunft mittags 3 Uhr. Dänneleinsbach, den 10. September 1924. Gemeinderat.

Zu vermieten

Wohnung. Beschlagene 2 Zimmer, Küche, Bad, in schönem Lage, Villenbau, an ruhiger, kleiner Familie per 1. Dezember zu vermieten. Wohnungsbüro, unter Nr. 802 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Beeres Zimmer an fol. Pl. 101 zu verm. Kuttiger, Durlacherstr. 46, III. **Israel, Dame** (in gut. Hause) verm. 1-2 möbl. Zimmer, ev. m. Klavier und Küchenbenützung. (Auch für Büro passend.) Angebote unter Nr. 800 ins Tagblattbüro erbeten.

Ela, Wohn- u. Schlafz. in gut. Lage, ev. mod. Dame bei ruh. Fam. zu vermieten. Angebote unter Nr. 808 ins Tagblattbüro erbeten.

Kronenstr. 3 4 Stod. möbl. Zimmer zu verm.

Wohn- und Schlafzimmer gut möbliert, an solid. besseren Herrn (Dauermieter) langfristig od. später zu vermieten. Amalienstr. 21, 2. St.

Mittel-Gesuche

Dipl.-Ing. (Hochschulassistent) sucht in gutem Hause behaglich möbl. Zimmer m. elektr. Licht. Angebote unter Nr. 810 ins Tagblattbüro erbeten.

Möbl. Zimmer mit Klavier und voller Pension in nur gutem Hause von junger Konfektionistin. Angebote unter Nr. 816 ins Tagblattbüro erbeten.

Junger Ehepaar sucht 1-2 leere Zimmer mit Kochgelegenh., ev. Mansardenzimmer. Angeb. u. Nr. 817 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

Betriebs- u. Geld-Sparheft. ohne jeal. Vorkosten erhalten Sie Kriegsskr. 80. **Ademann, Telel. 5516.**

Offene Stellen

Fräulein das ein Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft selbständig führen kann. **Maidamenschreiberin** bes. vorzuz.

Ein christliches Mädchen das selbständig kochen kann, m. d. bei guter Bezahlung sofort gesucht. **Develerstr. 19 (Wagen)**

Ein christliches Mädchen das selbständig kochen kann, m. d. bei guter Bezahlung sofort gesucht. **Develerstr. 19 (Wagen)**

Ein christliches Mädchen das selbständig kochen kann, m. d. bei guter Bezahlung sofort gesucht. **Develerstr. 19 (Wagen)**

Ein christliches Mädchen das selbständig kochen kann, m. d. bei guter Bezahlung sofort gesucht. **Develerstr. 19 (Wagen)**

Ein christliches Mädchen das selbständig kochen kann, m. d. bei guter Bezahlung sofort gesucht. **Develerstr. 19 (Wagen)**

Ein christliches Mädchen das selbständig kochen kann, m. d. bei guter Bezahlung sofort gesucht. **Develerstr. 19 (Wagen)**

Ein christliches Mädchen das selbständig kochen kann, m. d. bei guter Bezahlung sofort gesucht. **Develerstr. 19 (Wagen)**

Ein christliches Mädchen das selbständig kochen kann, m. d. bei guter Bezahlung sofort gesucht. **Develerstr. 19 (Wagen)**

Herbst-Angebote

Kleider - Mäntel - Schuhwaren

Damen-Mäntel aus Tuch, moderne Formen, schwarz und farbig **23⁷⁵**
 58.00, 42.00, 36.50

Damen-Mäntel aus Flauchstoffen in verschiedenen Farben **19⁷⁵**
 48.00, 36.00, 24.50

Damen-Mäntel aus Velour de laine 60.00, 48.00, 36.50

Regen-Mäntel für Damen aus guten imprägnierten Stoffen 49.75, 42.75, 23.75

Damen-Kleider K'seide, schwarz und farbig, flotte, jugendliche Formen **12⁰⁰**
 32.00, 24.75, 19.75

Damen-Kleider aus soliden Wollstoffen, moderne Formen und Farben **10⁵⁰**
 39.00, 29.75, 19.75

Schulkleider für Mädchen, aus praktischen Stoffen, moderne Formen zu billigen Preisen

Kindermäntel in reicher Auswahl, schöne Formen, solide Stoffe zu billigen Preisen

Schnür u. Spangenschuhe für Damen, hübsche Formen **5⁵⁰**

Schulstiefel Rindbox, sehr stark **4⁷⁵**

Herrenstiefel Rindbox, verschiedene Ausführungen **7⁵⁰**

Herrenstiefel Doppelsohlen, Rahmenarbeit - Strapazierstiefel **12⁵⁰**

Tourenstiefel für Damen, doppelsohlig **14⁵⁰**

Rahmenschuhe (Einzelpaare) für Damen und Herren, schwarz und farbig

Serie I **8⁹⁰** Serie II **11⁵⁰** Serie III **14⁵⁰**

Fortsetzung unseres Kleiderstoffe-Verkaufs

Beachten Sie unsere Schaufenster

KNOPF

Größ. Lagerraum

möblich ebener Erde, zur Einlagerung v. Möbeln auf längere Zeit zu mieten gesucht. Angebote mit Angabe der Größe u. des Mietpreises unter Nr. 814 ins Tagblattbüro erbeten

2-3 tüchtige Glaser

sofort gesucht. **Sofienstraße 127.**

Stellen-Gesuche

Fräulein, 22 J. alt, d. schon auf Büro tätig war, mit gut. Bildung (Gymn., Handelsch.), m. heft. Begehrn, sucht Stelle in kaufm. Betrieb. Angeb. u. Nr. 809 ins Tagblattbüro erbeten.

Damen- und Herrenfahräder

prima Marke, mit Nabenschaltung, sowie Mäntel, Ketten, Pedale etc. Kauffend billig abzugeben. **Feldstraße 46.**

Damen- u. Herrenrad

m. Nabenschaltung, 24 Zoll, auch Teilsattel, auch Teilsattel, **Schill, Schützenstr. 7, IV**

Chiffelongues

in allen Ausführungen bei **Friedlender & Co., Karlsruhe, Durlacherstr. 31, Telefon 5080.**

Für Vogelfreunde

Al. Exoten, Kanarien und andere Singvögel verkauft

E. Urban, Vogelzucht, Strich- u. Hauptrechtstr.

Ein Pony

mit Frischensagen zu verkaufen. **Bo? sagt das Tagblattbüro.**

Kaufgesuche

Damenrad gebraucht zu kaufen gesucht. **Ang. unter Nr. 788 ins Tagbl.**

Pol. Hütel, Friseur zu kaufen gesucht. **Angebote unter Nr. 812 ins Tagblattbüro erbeten**

Neuere, schönes Schlafzimmer zu kauf. gel. **Angeb. u. Nr. 811 ins Tagblatt.**

Karlsruher Herbstwoche 1924

Verzeichnis zur Ausstellung des gesamten graphischen Werkes von Hans Thoma



Veranstaltet vom Verkehrsverein Karlsruhe im Orangiergebäude, Hans-Thoma-Str. 6 vom 7. September bis 7. Oktober 1924

Zu haben an der Ausstellungslasse, in den Buchhandlungen und in unserer Geschäftsstelle, Ritterstraße 1 **Preis 50 Pf.**

Enthält köstlich in 595 nach der Entstehungszeit geordneten Titeln alle graphischen Arbeiten, Wertvolle Hans Thoma's zu seiner Graphik, Einführung in Hans Thoma's Graphik von Dr. J. A. Beringer und 12 Abbildungen nach Thomachen Blättern.

Druck u. Verlag G. F. Müller, Karlsruhe Ritterstraße 1.

Wer nicht wagt - Der nicht gewinnt

Versuchen Sie Ihr Glück in der **Preuß. Südd. Klassen-Lotterie** Vermögen erwerben

Höchstgewinn 1 Million Renten-Mk.

Lose zum Preise von

1/1	1/2	1/4	1/8	Lose
24-	12-	6-	3-	R.-M.

bietet an

ZWERG

Bad. Lotterie - Einnehmer, Karlsruhe, Hebelstr. 11, Telefon 4828. Postcheckkonto 17808.

Pfannkuch

Bad-Obst

Blumen

Blund **48** und **60** Pf.

Kalifornisches Milchobst

Blund **60** und **80** Pf.

Pfannkuch

Durlach

Anzeigen- und Abonnements-Bestellungen

richte man für Durlach an unseren Vertreter

Firma **Carl Walz**

Hauptstr. 56
Telephon 393

Die Geschäftsstelle des **Karlsruher Tagblatt**

Israel. Gemeinde.

Hauptversammlung Freitag, 13. September, Sabbatabend 6 1/2 Uhr, Samstag, 14. September, Morgenstunde 8 30 U. Vormittagsdienst 8 30 Uhr, Sabbat-Abend 7 20 U. Vertikale Morgenstunde 7 10 Uhr, Abenddienst 6 15 U.

Trauerbriefe

eder Art neu und rasch und in tadelloser Ausführung die

Tagblatt-Druckerei

Ritterstraße 1, Fernspr. 297.

Benzinfaß (Eisen)

300-350 Liter Inhalt, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Schriftl. Angebote unter Nr. 792 ins Tagblattbüro erbeten**

Statt besonderer Anzeige.

Mein lieber Mann und treusorgender Vater

Herr Johannes Walcker

Rechnungsrat a. D.

ist gestern im 68. Lebensjahr sanft entschlafen. Die Beisetzung findet am Samstag, 11. Uhr vorm. statt.

Beileidsbesuche wolle man gut gest. unterlassen

Karlsruhe, den 11. September 1924.

Frau Elfriede Walcker, Charlotte Walcker.

Für echte Lederwaren

sind und bleiben wir die beste Einkaufsquelle.

Diese Woche bringen wir wieder einige besonders vorteilhafte Posten

Damentaschen	la. Volleder, flotte Kofferformen	8.95 8.50 5.95	4⁹⁵
Besuchstaschen	la. Volleder, flotte Formen	5.80 4.80 3.95 3.20 2.25	1⁵⁰
Aktenmappen	la. Vollrindleder m. Griff, 2 S. blöss. rn.		8⁵⁰
Berufstaschen	mit 2 runden Griffen, la. Leder, beste Sattlerarbeit		4⁹⁵

Auf Wunsch legen wir Waren gegen Anzahlung bis Weihnachten zurück.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

nur Kaiserstraße 203, 1. Etage. - Kein Laden.

Reisekoffer **Mustertaschen** **Briefstaschen** **Gesellschaftstaschen** **Einkaufsbeutel** **Besuchstaschen**

Unterricht

Klavierunterricht erstellt B. Zimmermann, Uhlendorferstr. 3.

Verschiedenes

Jener Herr

der mit seiner Tochter am Dienstag, 19. August abends vom Herdort nach der Peterheimer Allee entlang ging, wird von dem sich ankommenden machenden jungen Mann freundlich begrüßt, jedoch nicht erkannt. Beschreibung eine **Adressent.** Nr. 811 ins Tagblattbüro abzugeben

Aufforderung

Der Herr, der a. 15. April bei der Versteigerung **Friedrichsplatz 14** den Kassenrenten geistert hat, wird erucht, denselben gegen Erlattung der bischente entfallen Röhre umgeben in Empfang zu nehmen.

Karlsruher Auktionshalle, Sammlerstraße 7a.